

# Abenteurer aus dem Korb

Hinreißende Erzähler und Geschichten bei der 1. Märchennacht im gut besuchten Budde-Haus

VON MARK DANIEL

Märchen scheinen uncool. Zu hoher Moralsäuregehalt, verstaubte Sprache, schlicht gezeichnete Protagonisten. Wer heutzutage Aufgeschriebenes frei auf der Bühne erzählt, trägt Basecap und setzt auf hipbes, freches Vokabular. Außerdem versaut der böse Stiefbruder des Genres unter dem Namen „Fake News“ gerade Politik und Gesellschaft. Wie wertvoll die archaische Form des Geschichten-Erzählens dennoch ist, belegt der von der deutschen Unesco-Kommission 2016 zuerkannte Status als immaterielles Kulturerbe – und im Leipziger Budde-Haus das Wiederaufleben dieser Kunst: Am Samstag dunkelte erstmals die „Nacht der Leipziger Märchenerzähler“.

Eine Kerze am Rand der Spielfläche, roter Samt und ein Korb voller Utensilien – mehr Atmosphärisches braucht es im voll besetzten kleinen Saal nicht, und die Kulisse zu den Geschichten entsteht eh im Kopf. Die Reihenfolge der Auftritte bestimmt das Publikum: Moderatorin Maren Uhlig lässt immer ein Requisit aus dem Korb ziehen, jedes ist einem Märchen zugeordnet.

Dank der zuerst herausgezapften Blüte beginnt Angelika Tilsner mit dem norwegischen Märchen um eine Anemone, der ein eitler Schmetterling namens Apollo unter süßlicher Liebesversprechung den Nektar aussaugt. Die Blume nimmt das Gelübde ernst. Sie rettet dem Angebeteten sogar das Leben und verliert dabei das eigene, als Kinder ihn fangen wollen. Erkenntnis oder Dankbarkeit sind dem narzisstischen Apollo allerdings fremd.



Basilikum zur Rache zwischen Mann und Frau: Maria Carmela Marinelli.

Poesie trifft Melancholie, frei vorgetragen mit Hingabe und Emphase. Als Stimmungsverstärker fungiert Daniel Prantl, der am Violoncello in Zwischenspielen Klangfarben aus Leichtigkeit bis hin zu Elegischem malt.

Bei allen Vortragenden sind die Zuschauer so gebannt und mäusenstill



Feuervogel-Feder als Auslöser: Detlef Vitzthum, einziger Mann des Abends.

wie die Müllerstochter, die sich in Peggy Burians Geschichte aus Angst vor Menschenfressern hinter einem Holzfass versteckt. Auch hier geht's düster zu, aber immerhin gut aus.

Das aus dem Korb gefischte Basilikum leitet den Wechsel ins Humoristische ein: Maria Carmela Marinelli – schon der



Negligé zur Liebesnachtgeschichte: Susanne Karge.

Fotos: André Kempner

Name klingt wie ein Märchen – illustriert die Begegnung der Tochter eines Gewürzhändlers mit einem Besucher. Viel Mimik, Gestik, Gesang, italienisch gesprochene Passagen und enormer Schwung. Als Stella und Antonio mehrfach die Rachegefühle am anderen in üblen Trickereien ausgelebt haben,

bleibt ihnen nur eine Lösung zur Beendigung des Kleinkriegs: die Ehe. Köstliche Geschichte, hinreißend gespielt von der Künstlerin aus Mailand.

Der einzige Mann des Abends beherrscht die Kunst des Erzählens schon allein durch seine berufliche Vergangenheit: Detlef Vitzthum gehörte bis 2011 zum Ensemble am Theater der Jungen Welt (TdJW) und ist dort noch immer in „Nathan der Weise“ zu erleben. Witzig und packend fächert er das Schicksal eines Jägers auf, der dank seines klugen Pferdes alle Abenteuer besteht.

Dorothea Alder erzählt das wenig bekannte Grimm'sche Märchen „Die weiße Schlange“ und hält anschließend ein Plädoyer auf alte deutsche Märchensprache und das Vorlesen. Regina Vitzthum, wie ihr Mann lange am TdJW beschäftigt, ist nicht nur für ihre pointierte endende Orient-Geschichte über den Goldsegen des Nasreddin Hodscha zu beklatschen, sondern auch für ihre Initiative, Leipzigs professionelle Erzähler an einen Stammtisch zu bekommen und eine gemeinsame Veranstaltung voranzutreiben.

Den Schlusspunkt setzt Susanne Karge mit einer Erzählung über libidinöse Verwechslungen in einem engen Schlafraum. Es hagelt Applaus, aus allen Gesichtern unterschiedlichen Alters spricht Zufriedenheit. Der ersten und eindrucksvollen Nacht der Märchenerzähler dürften also weitere folgen. „Das ist ziemlich wahrscheinlich“, bestätigt Budde-Haus-Leiter Jürgen Schrödl am Ende. Die sind nämlich gar nicht so uncool, die alten Märchen.